

(Library ebook) Es gibt Dinge, die kann man nicht erzhlen

## Es gibt Dinge, die kann man nicht erzhlen

Von Kirsten Boie

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #265253 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-27Erscheinungsdatum: 2013-09-27File Name: B00COAERU8 | File size: 44.Mb

**Von Kirsten Boie : Es gibt Dinge, die kann man nicht erzhlen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Es gibt Dinge, die kann man nicht erzhlen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

AIDS Von Angelika Wiener Ein super gutes Buch um den Blick auf eine andere Kultur zu lenken. Für kleine Kinder nicht geeignet. Eher ab 5. Klasse und für Erwachsene. 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intensive Kurzgeschichten, die einen tief berühren. Von Ira W. Es ist schwer, dieses Buch zu beschreiben, weil mir selber hier auch manches mal die Worte fehlten. "Es gibt Dinge, die kann man nicht erzählen" ist sehr intensiv, obwohl es nur kurze, fast sachlich geschilderte Geschichten sind, treffen sie den Leser ins Mark und werfen viele Fragen auf. Man sitzt fassungslos davor, wenn man realisiert, dass diese Geschichten, die uns beschäftigen und uns mit einer Welt hadern lassen, wo solche Dinge passieren können, für die Kinder dort einfach Alltag sind. Es ist so. Sie kennen es nicht anders und sie leben damit. Kurze Geschichten über das Leben von Kindern, deren Eltern an Aids gestorben sind, wie viel zu viele Eltern dort, über das Überleben, den alltäglichen Kampf um Essen, über Kinderprostitution, über die Angst vor einer eigenen Ansteckung mit "der Krankheit", Geschichten über ein Land, in dem Aids immer präsent ist und das Leben der Menschen dort massiv beeinflusst hat. Fassungslos, hilflos - so fühlte ich mich nach dem Lesen dieses Buches und trotzdem fand ich es gut, es gelesen zu haben. Die Kinder und ihr Umgang mit ihrem Schicksal haben mir großen Respekt abgentigt, wobei es mich andererseits auch traurig gemacht hat zu sehen, wie viele Verantwortung auf teilweise doch recht jungen Schultern lastet. Meine Tochter (13) hat das Buch ebenfalls gelesen und sie war ebenfalls sehr beeindruckt. Als Erstes fielen jedoch viele Fragen an, weil es doch vieles gibt, was für uns aus unserem Berfluss heraus, schwer vorstellbar und schwer verständlich ist. Ich kann dieses Buchlein auf jeden Fall empfehlen, allerdings ist es nicht unbedingt "leichte Kost" und der Leser oder die Leserin sollte nicht mehr zu jung sein. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch mit schwerem Inhalt. Von Birgit- Ja, was Kristen Boie geschrieben hat ist ein Buch mit unterschiedlichen und doch gleichen Geschichten. - Ja, was in dem Buch steht sind erfundene Geschichten. - Ja, die 4 kurzen Geschichten handeln vom Leben, so wie es in Südafrika jeden Tag von Neuem passiert. - Ja, diese erfundenen Geschichten liegen sehr nah an der Wahrheit, sie beschneiden sie vielleicht noch eher, als dass sie diese vertreiben. - Ja, dieses Buch sollten nicht nur Erwachsene lesen, sondern auf jeden Fall auch die dafür vorgesehene Altersgruppe. Was Kristen Boie da für uns und die betroffenen Kinder geschrieben hat, macht uns erst einmal wirklich sprachlos. Nehmen wir doch diese Probleme der anderen Länder nur noch am Rande wahr. Wir denken mit unserer Entwicklungshilfe die wir leisten oder den Partnerschaften die wir übernehmen haben wir unsere Pflicht diesen Kindern/Menschen gegenüber erfüllt. Wenn wir dieses Buch gelesen haben, wird uns klar wie unüberlegt diese wohl gemeinte Hilfe doch oft ist. Ein Beispiel im Buch zeigt dies ganz deutlich. Stolz wird einer in den unwegsamen Bergen lebenden, gehunfthigen Oma ein Rollstuhl überreicht. Er passt nicht durch die Tür, ist für draußen sowieso nicht geeignet und in dem einzigen Raum in der Hitze ist auch kein Platz für ihn. Sie haben jetzt einen Rollstuhl denn keiner gebrauchen kann und zum Essen ist immer noch nichts auf dem Tisch. Diese 4 Geschichten machen den Leser betroffen, erkennt man doch sehr schnell, dass unsere Probleme dagegen wirklich banal sind und auf ein Minimum zusammenschrumpfen. Da über diesen schweren Inhalt der Geschichten, die uns noch lange beschäftigen, unbedingt gesprochen werden sollte, wäre dieses Buch als Pflichtlektüre im Religions- bzw. Ethikunterricht sehr zu empfehlen. So hätte die angegebene Altersgruppe auch sofort einen Ansprechpartner der sich mit dem Thema bereits auseinandergesetzt hat, oder die Eltern müssten das Buch bereits kennen bevor es die Kinder lesen. Kirsten Boie zeigt uns mit fast kindlicher Sprache wie hilflos- bzw. machtlos wir eigentlich sind und wie hilfebedürftig diese HIV-Waisen in Wirklichkeit sind. Durch den Sprach-/Schreibstil liegt bei mir der Gedanke sehr nahe, dass Kinder ihr Leben in Kirsten, bei ihrem Aufenthalt in Südafrika/Swasiland, so oder zumindest so ähnlich beschrieben haben. Dieses Buch sollte/muss gelesen werden, daher gibt es von mir eine Leseempfehlung.

Kurzbeschreibung Poetisch, erschütternd und berührend: Kirsten Boies Afrika. Lungiles kleine Schwester Jabu braucht neue Schuhe, damit sie weiter die Schule besuchen darf. Da niemand Lungiles geflochtene Matten kaufen will, verkauft sie ihren Körper. Thulani spricht manchmal nachts mit seiner Mutter, die neben der Hitze begraben ist. Er könnte eigentlich zur Schule gehen, da Waisen kein Schulgeld bezahlen müssen. Aber niemand hilft ihm, den Totenschein zu besorgen. Kirsten Boie erzählt vier Geschichten von Kindern in Afrika, die viel zu schnell erwachsen werden. Ein wunderbar poetisches und dichtes Buch von berührender Schönheit, literarisch und sehr persönlich. Mit einem Nachwort der Autorin und wunderschönen Tafelbildern von Regina Kehn. Kurzbeschreibung Poetisch, erschütternd und berührend: Kirsten Boies Afrika. Lungiles kleine Schwester Jabu braucht neue Schuhe, damit sie weiter die Schule besuchen darf. Da niemand Lungiles geflochtene Matten kaufen will, verkauft sie ihren Körper. Thulani spricht manchmal nachts mit seiner Mutter, die neben der Hitze begraben ist. Er könnte eigentlich zur Schule gehen, da Waisen kein Schulgeld bezahlen müssen. Aber niemand hilft ihm, den Totenschein zu besorgen. Kirsten Boie erzählt vier Geschichten von Kindern in Afrika, die viel zu schnell erwachsen werden. Ein wunderbar poetisches und dichtes Buch von berührender Schönheit, literarisch und sehr persönlich. Mit einem Nachwort der Autorin und wunderschönen Tafelbildern von Regina Kehn.